

# Schullehrplan EFZ (4 Lehrjahre)

Allgemeinbildender Unterricht

## Legende

(G) = Gesellschaft

(M) = Medienkompetenz

(S+K) = Sprache und Kommunikation

(I) = Informatikkompetenz

## Berufliche Grundbildung Neues Umfeld

### (G) Lehrbetrieb und Überbetriebliche Kurse ÜK

**Kann die Organisation der Berufsbildung beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann wichtige personelle und organisatorische Strukturen des Lehrbetriebs beschreiben und die 3 Lernorte unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Aufbauorganisation, Ansprechpersonen, Lernorte

### (M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung

**Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Betriebsbroschüre nach Vorlage verfassen und gestalten.

### (S+K) Beschreibung

**Kann vertraute Personen oder Dinge von persönlichem Interesse einfach und klar beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann vor der Klasse den Lehrbetrieb, Arbeitsplatz oder Wohnort beschreiben.

### (S+K) Interview

**Kann mit vorbereiteten Fragen ein gesteuertes Interview führen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Mitlernende zu ihrer Person oder Ausbilder\*innen zu ihrer beruflichen Biografie befragen.

---

### (G) Berufsfachschule

**Kann den Aufbau der gibbon und schulinterne Angebote verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe der gibbon-Website wichtige personelle und organisatorische Strukturen der Berufsfachschule beschreiben und deren Angebote und Konzepte erklären sowie Weisungen nennen.

**Schlüsselbegriffe:** Organigramm, Abteilung, Berufs-/Fachgruppe, Kurse, Beratung, Unterstützung, Drogenkonzept, Hausordnung

### (M) Medien im Alltag nutzen: Medienvielfalt

**Kann die Entwicklung und Vielfalt der Medien verstehen und beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf der Webseite der gibbon Informationen zum Lernort Berufsfachschule finden und nutzen.

### (S+K) Geschäftsbrief

**Kann Textvorlagen verwenden, die richtige Orthographie- oder Grammatikregel nachschlagen und weitere Nachschlagewerke benutzen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann ein Dispensations-/ Urlaubsgesuch mit Hilfe von Textvorlagen und Online-Duden an die Abteilungsleitung schreiben.

---

### **(G) Schullehrplan ABU**

**Kann den Schullehrplan und das Qualifikationsverfahren des allgemeinbildenden Unterrichts beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf der gibb-Website relevante Informationen finden.

**Schlüsselbegriffe:** Rahmenlehrplan, Schullehrplan, Kompetenzen, Lernbereich „Gesellschaft“, Themen, Lernbereich „Sprache und Kommunikation“, Erfahrungsnoten, Vertiefungsarbeit, Schlussprüfung, Qualifikationsverfahren Lehrabschlussprüfung

---

### **(S+K) Präsentation**

**Kann die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem vertrauten Thema verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die didaktisierte Einführungspräsentation der Lehrperson zum Thema Allgemeinbildender Unterricht an der Berufsfachschule verstehen.

---

### **(G) Lerngemeinschaft**

**Kann sich als Teil einer Lerngemeinschaft wahrnehmen und respektvoll mit anderen umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Regeln im Umgang untereinander und für das Verhalten im Unterricht einhalten.

**Schlüsselbegriffe:** Toleranz, Respekt, Wertschätzung, Verbindlichkeiten, Regeln, Sanktionen, Team, Integration, Gender-Bewusstsein, Gleichberechtigung, Chancengleichheit

---

### **(G) Arbeits- und Lernverhalten**

**Kann das eigene Arbeits- und Lernverhalten reflektieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das eigene Lernverhalten optimieren.

**Schlüsselbegriffe:** Lernstrategien, Lerntechniken, Hausaufgaben, Prüfungen

---

### **(M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung**

**Kann Medienprodukte adressat\*innengerecht planen und gestalten. Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Lernstrategien und Lerntechniken mithilfe eines Online-Tools für Mindmaps darstellen.

---

### **(G) Kommunikationsregeln**

**Kann Kommunikationsregeln anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in Konfliktsituationen verschiedene Rollen einnehmen und reflektieren.

**Schlüsselbegriffe:** Feedback, Ich-Botschaften, Konfliktursachen, Konfliktsymptome, Konfliktlösungen, Gestik, Mimik

---

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Höflichkeitsform anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer E-Mail die Höflichkeitsform korrekt verwenden.

---

### **(S+K) E-Mail**

**Kann eine E-Mail adressat\*innengerecht formulieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Lehrpersonen und Berufsbildende mit einer E-Mail über eine Abwesenheit informieren.

---

### **(G) Kommunikationsanalyse**

**Kann verschiedene Situationen der Kommunikation analysieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die 4 Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun anwenden.

**Schlüsselbegriffe:** Kommunikationsmodelle

## Lehrvertrag

### (G) Form und Inhalt des Lehrvertrags

**Kann den Inhalt des Lehrvertrags nennen sowie Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann inhaltliche Unterschiede zu Lehrverträgen anderer Lernender feststellen.

**Schlüsselbegriffe:** Lehrvertrag, Vertragsparteien, Rechte und Pflichten, Ausbildungsberatungen MBA

### (S+K) Vertrag

**Kann Verträgen Informationen entnehmen, die den Kernbereich betreffen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann im Lehrvertrag die Bestimmungen zu Probe-, Arbeitszeit und Lohn verstehen.

---

### (G) Gesetzliche Grundlagen

**Kann die gesetzlichen Grundlagen des Lehrvertrags nachschlagen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Bestimmungen zur Arbeitszeit nachschlagen.

**Schlüsselbegriffe:** Berufsbildungsgesetz BBG, Arbeitsgesetz ArG, Obligationenrecht OR, Berufsbildungsverordnung BBV

# Geld und Kauf

## Geld

### (G) Lohn

**Kann die eigene Lohnabrechnung erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann inhaltliche Unterschiede zu anderen Lohnabrechnungen feststellen.

**Schlüsselbegriffe:** Bruttolohn, Nettolohn

### (S+K) Literarischer Text

**Kann einen literarischen Text verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer literarischen Erzählung zum Thema Geld die Handlungsmotive der Figuren verstehen.

---

### (G) Geldinstitut

**Kann Angebote und Dienstleistungen von Geldinstituten nennen und Zahlungsmittel beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Konti verschiedener Geldinstitute miteinander vergleichen.

Kann die Wahl bestimmter Zahlungsmittel begründen.

**Schlüsselbegriffe:** Lohnkonto, Kreditkarte, Debitkarte, Finanz-App, Lastschriftverfahren LSV, Dauerauftrag, E-Banking, Bargeldloser Zahlungsverkehr

### (M) Medienbeiträge bewerten: Recherche

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Angebote zu bargeldlosem Zahlungsverkehr mit zielgerichteten Suchstrategien online finden (Banken-Webseiten, Vergleichsdienste).

### (M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann unterschiedliche Angebote zu bargeldlosem Zahlungsverkehr miteinander vergleichen und Vorteile abwägen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Auswertung

**Kann themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das passende Zahlungsmittel für den entsprechenden Kaufzweck wählen und begründen.

### (S+K) Leseverstehen

**Kann verschiedene Lesetechniken anwenden und einem Text Hauptinhalt oder detaillierte Informationen entnehmen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eigene Kriterien setzen und die (Online-)Angebote damit vergleichen.

---

### (G) Budget

**Kann ein Budget erstellen, das der momentanen Lebenssituation entspricht.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem persönlichen Budget zwischen fixen und variablen Kosten unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Einnahmen, fixe Kosten, variable Kosten, Rückstellungen

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf einer Budgetberatungsseite oder in einer App ein persönliches Budget erstellen.

### **(S+K) Reflexion**

**Kann anhand einer kritischen Reflexion das eigene Verhalten oder Arbeitsprozesse spiegeln.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Reflexion über den eignen Umgang mit Geld verfassen.

## **Kaufen**

### **(G) Kaufvertrag**

**Kann den Ablauf eines Kaufvertrags erklären und die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann zwischen verbindlichen und unverbindlichen Offerten unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Obligationenrecht OR, Barkauf, Kreditkauf, Online-Kaufvertrag, Anfrage, Offerte, Bestellung, Vertragsabschluss, Erfüllung, Eigentumsübertragung

### **(M) Medien im Alltag nutzen: Suchmaschinen**

**Kann die grundsätzliche Funktionsweise von Suchmaschinen verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Suchmaschine auf einer Verkaufsplattform zielführend einsetzen.

---

### **(G) Vertragsverletzungen im Kaufrecht**

**Kann das Vorgehen bei Vertragsverletzungen erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei einer mangelhaften Lieferung gemäss AGB vorgehen.

**Schlüsselbegriffe:** Lieferverzug, Zahlungsverzug, mangelhafte Lieferung

---

### **(G) Finanzierungsarten**

**Kann die Möglichkeiten zur Finanzierung einer grösseren Anschaffung in Bezug auf Kosten und Risiken beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsarten miteinander vergleichen und Schuldenfallen (App-, Kreditkarten-, Online-Käufe etc.) benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Schuldenfallen

### **(S+K) Beschreibung**

**Kann eigene Gefühle und Ziele beschreiben und begründen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Kaufwünsche beschreiben und aufzeigen, was ihm/ihr die Erfüllung dieser Ziele bedeutet und auf welche Art die Anschaffung realisiert werden soll.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Gross-/Kleinschreibung mit Hilfsmitteln richtig anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe der Rechtschreibfunktion eines Textverarbeitungsprogramms die Gross-/Kleinschreibung in einer Beschreibung korrekt anwenden.

---

### **(G) Konsumkredit**

**Kann wichtige gesetzliche Bestimmungen für Konsumkreditverträge aufzählen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Voraussetzungen für den Abschluss eines Konsumkreditvertrags nennen.

**Schlüsselbegriffe:** Konsumkreditgesetz KKG

---

### **(G) Leasing**

**Kann das Leasing erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mit Hilfe eines Online-Rechners ein Auto-Leasing berechnen und auf die Finanzierbarkeit überprüfen.

**Schlüsselbegriffe:** Leasinggeber\*in, Leasingnehmer\*in, Raten, Restwert, Vollkasko, Miete – Kauf

### **(G) Ökonomische, ökologische und ethische Gesichtspunkte**

**Kann seine Anschaffungen nach ökonomischen, ökologischen und ethischen Gesichtspunkten bewerten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann beim Kauf eines Handys ökonomische, ökologische und ethische Kriterien analysieren.

**Schlüsselbegriffe:** Labels, Ökobilanz

### **(S+K) Diskussion**

**Kann das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren und in einer Diskussion einbringen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen Warenkorb nach ökologischen und ethischen Kriterien zusammenstellen und in einer Diskussion bewerten lassen.

## **Handlungsfähigkeit**

### **(G) Personenrecht**

**Kann Rechts- und Handlungsfähigkeit in Bezug auf Vertragsabschluss und Haftung erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann abschätzen, ob sich jemand mit 16 Jahren ein Piercing stechen lassen darf.

**Schlüsselbegriffe:** Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit

---

### **(G) Rechtsordnung**

**Kann die Gliederung der Rechtsordnung erklären und Angelegenheiten des privaten und öffentlichen Rechts unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann unterschiedliche Fallbeispiele dem privaten oder öffentlichen Recht zuordnen.

**Schlüsselbegriffe:** Bundesverfassung, Gesetz, Verordnung, Öffentliches Recht, Privates Recht (OR und ZGB)

# Risiko und Sicherheit

## Gesundheit

### (G) Verantwortungsbewusste Lebensgestaltung

**Kann eine verantwortungsbewusste Lebensgestaltung in ausgewählten Bereichen beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das eigene Leben verantwortungsbewusst gestalten (z.B. Ernährung, Bewegung, Freizeit, Sexualität, Entspannung).

**Schlüsselbegriffe:** Körperliches und seelisches Wohlbefinden

### (M) Medien im Alltag nutzen: Real - virtuell

**Kann Verflechtungen zwischen realen und virtuellen Lebensräumen erkennen und für das eigene Verhalten einbeziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Wirkungen des eigenen Handykonsums reflektieren.

### (S+K) Bericht

**Kann über Themen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet schriftlich berichten und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann über seine Lebensgestaltung in ausgewählten Bereichen (z.B. Freizeit, Bewegung, Ernährung) berichten.

---

### (G) Verhaltensmuster

**Kann bedrohliche Verhaltensmuster wahrnehmen und darauf angemessen reagieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann nach Auseinandersetzung mit einer der Bedrohungen der Klasse sinnvolle Interventionsmassnahmen aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Sucht, Mobbing, sexuelle Belästigung, Gewalt, Stress, Doping, Cyberkriminalität, Hatespeech, Pornografie, Rassismus

### (S+K) Diskussion

**Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und persönliche Ansichten mit Erklärungen, Argumenten und Kommentaren klar begründen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in der Klasse in einer Diskussion über „Jugendgewalt“ die eigene Meinung äussern und begründen.

## Risiko

### (G) Risiken

**Kann individuelle, berufliche und gesellschaftliche Risiken erkennen und beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Wahrscheinlichkeit und Beeinflussbarkeit der eigenen Risiken erkennen.

**Schlüsselbegriffe:** Krankheit, Unfall, Tod, Alter, Invalidität, Erwerbsausfall, Diebstahl, Naturgewalten, Freizeit

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kooperation

**Kann mittels Medien gezielt kooperieren und verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Daten umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann verantwortungsvoll mit schützenswerten persönlichen Gesundheitsdaten umgehen.

### **(S+K) Zusammenfassung**

**Kann Artikel und Beiträge zu Themen von allgemeinem Interesse zusammenfassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Kurzbiografie einer Extremsportlerin zusammenfassen und dabei die wichtigsten Erfolge und Rückschläge festhalten.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Regeln der Kommasetzung korrekt anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer Zusammenfassung mithilfe der Umstellprobe die Kommas richtig setzen.

## **Sicherheit**

### **(G) Versicherungsprinzip**

**Kann den Zweck von Versicherungen erklären und das Solidaritätsprinzip beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das Solidaritätsprinzip grafisch darstellen.

**Schlüsselbegriffe:** Solidargemeinschaft, Police, Prämien

---

### **(G) Versicherungsarten**

**Kann Versicherungsarten unterscheiden und Beispiele dazu nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Versicherungsfälle den Versicherungsarten zuordnen.

**Schlüsselbegriffe:** Personenversicherung, Sachversicherung, Haftpflichtversicherung, obligatorische Versicherungen

---

### **(G) Soziale und private Vorsorge**

**Kann das Dreisäulenprinzip beschreiben und dessen Bedeutung als soziale und private Vorsorge erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Sinn und Finanzierung jeder Säule erläutern.

**Schlüsselbegriffe:** AHV, berufliche Vorsorge, private Vorsorge

---

### **(G) Kranken- und Unfallversicherung**

**Kann ausgewählte Leistungen der obligatorischen Grundversicherung und der fakultativen Zusatzversicherung nennen.**

**Kann Merkmale der Unfallversicherung nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei Fallbeispielen entscheiden, welche Versicherungen wirksam werden.

**Schlüsselbegriffe:** Grundversicherung, Zusatzversicherung, Selbstbehalt, Franchise, Regress, Betriebsunfall, Nichtbetriebsunfall

---

### **(M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung**

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mit einem Online-Vergleichsportal Krankenversicherungsprämien vergleichen.

### **(S+K) Visualisierung**

**Kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Diagramme und Statistiken zur Entwicklung der Gesundheitskosten verstehen.



# Demokratie und Mitgestaltung

## Souverän

### (G) Meinungsbildung

**Kann eine Abstimmungsvorlage auf kantonaler oder nationaler Ebene verstehen, sich eine eigene Meinung bilden und das politische Anliegen bewerten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich über eine Abstimmungsvorlage informieren und sich eine eigene Meinung bilden.

**Schlüsselbegriffe:** Abstimmungsvorlage, Botschaft, Parole, Kampagne, Meinungsbildung

### (M) Medienbeiträge bewerten: Recherche

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Argumente von Befürworter\*innen und Gegner\*innen einer Abstimmungsvorlage recherchieren (easyvote.ch, ch.ch, Parteien-Webseiten) und einander gegenüberstellen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Absichten der Quellen einschätzen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Auswertung

**Kann themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die zu Grunde liegenden Haltungen unterschiedlicher Parteien mit der Abstimmungsvorlage in Verbindung bringen.

### (S+K) Bericht

**Kann die Hauptaussagen von Radio- und Fernsehsendungen über Themen von allgemeinem Interesse verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann im TV (z.B. Tagesschau) Berichte zu Abstimmungen verstehen.

### (S+K) Erörterung

**Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Argumente von Befürworter\*innen und Gegner\*innen einer Abstimmungsvorlage einander gegenüberstellen und eine eigene Position auf verschiedenen Medien (online oder analog) darstellen (z.B. Flipchart, Blog, Forum, Onlinezeitungen).

### (S+K) Sprachnormen

**Kann verschiedene Textsorten formal richtig aufbauen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Erörterung formal richtig aufbauen (Einleitung, inhaltlich steigernde Pro-/Kontra-Argumentation, Kommentar).

---

### (G) Mitwirkungsrechte I

**Kann politische Mitwirkungsrechte nennen und erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen Stimm- und Wahlzettel korrekt ausfüllen.

**Schlüsselbegriffe:** Wahlrecht, Stimmrecht, Referendum, Initiative

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich über Mitwirkungsmöglichkeiten bei Jungparteien oder politischen Bewegungen informieren und eine passende Gruppierung für sich finden.

### **(S+K) Bericht**

**Kann Artikel und Berichte zu aktuellen Themen, in denen Verfasser\*innen eine bestimmte Haltung oder einen Standpunkt vertreten, verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Zeitungsbericht über „Stimmrechtsalter 16“ verstehen, welche Argumente für die Einführung sprechen und was der/die Schreibende davon hält.

### **(S+K) Umfrage**

**Kann eine Umfrage planen, durchführen, auswerten und daraus Schlüsse ziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Umfrage zum Thema «Mitwirkungsrechte in der Schweiz» planen, durchführen, auswerten und ein eigenes Fazit daraus ziehen.

---

### **(G) Mitwirkungsrechte II**

**Kann Bedeutung und Wirkung des Referendums und der Initiative beschreiben und die beiden Mitwirkungsprozesse unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf Gemeindeebene das eigene Vorgehen für eine Initiative skizzieren.

## **Interessengruppen**

### **(G) Politische Entscheidungsträger\*innen**

**Kann politische Entscheidungsträger\*innen nennen, deren Aufgaben erklären und deren Einfluss beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Einflussmöglichkeiten eines Entscheidungsträgers in einem konkreten Beispiel beschreiben.

**Schlüsselbegriffe:** Partei, Verband, Gewerkschaft, NGO, Lobby

### **(M) Medienbeiträge: Recherche**

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann online Sachinformationen zur Aufgabe von Parteien, Verbänden, NGOs und Lobbys finden.

---

### **(G) Grundhaltungen**

**Kann (partei)politische Grundhaltungen unterscheiden und mit den eigenen Wertvorstellungen vergleichen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann konkrete Haltungen mehrerer Parteien im Bereich Wirtschaft, Umwelt und Soziales unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Ideologie, Parteienspektrum, Regierungsparteien, Nichtregierungsparteien

### **(S+K) Präsentation**

**Kann Informationen und/oder Ideen gut und verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Kurzreferat die Haltung einer Interessengruppe zu einem Thema darlegen und sich kritisch dazu äussern.

---

### **(G) Medien**

**Kann den Einfluss der Medien anhand eines aktuellen politischen Geschehens erkennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei einer Auswertung einer Abstimmungsvorlage das Verhalten unterschiedlicher Gruppen mit den Medienkampagnen in Zusammenhang bringen.

**Schlüsselbegriffe:** Massenmedien, 4. Gewalt, Information, Desinformation, Meinungsbildung

### **(M) Medien im Alltag nutzen: Algorithmen**

**Kann algorithmische Muster und deren Auswirkungen nachvollziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei einer politischen Recherche in einem sozialen Medium im Vergleich mit der Klasse Unterschiede feststellen und Schlüsse daraus ziehen.

### **(S+K) Diskussion**

**Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Diskussionen beteiligen und eigene Ansichten mit Erklärungen und Argumenten klar begründen und verteidigen.**

**Kann das Wort ergreifen, behalten und abgeben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann aus einer Auswahl von Medien relevante Informationen zu einer Abstimmungsvorlage aufnehmen, bewerten und die eigene politische Haltung in einer Diskussion einfließen lassen.

## **Staatliche Institutionen**

### **(G) Machtteilung**

**Kann das Prinzip der Machtteilung in einem demokratischen Staat erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann wesentliche Unterschiede zwischen einer Demokratie und einer Diktatur benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Gewaltenteilung, Rechtsstaat, Bundesverfassung, Grundrechte, Diktatur, Demokratie

---

### **(G) Behörden**

**Kann – nach dem Grundsatz der Gewaltenteilung – die eidgenössischen Behörden und deren Aufgaben nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Aufgaben eines Bundesrats und einer Nationalrätin im Kern unterscheiden

**Schlüsselbegriffe:** Legislative, Exekutive, Judikative, Konkurrenzregierung, Konkordanzregierung

---

### **(G) Föderalismus**

**Kann das Wesen des Föderalismus erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Vorteile des Föderalismus auf Ebene Gemeinde benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Bund, Kanton, Gemeinde

# Kunst und Kultur

## Kultur in der Gesellschaft

### (G) Kulturelle Vielfalt

**Kann die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Gesellschaft erkennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann für verschiedene Zielgruppen ein passendes konkretes Kulturangebot heraussuchen.

**Schlüsselbegriffe:** Kulturformen, Veranstaltungsorte

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das Kulturangebot für die eigene Region online oder im Printmedium nach jugendkulturellen Angeboten filtern.

Kann eine Theaterrezension mit dem eigenen Erleben der Aufführung vergleichen.

### (S+K) Reportage

**Kann eine kulturelle Institution porträtieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann durch einen Musik- oder Theaterprobenbesuch einen Blick hinter die Kulissen eines Kulturbetriebs werfen und die eigenen Eindrücke in Wort und Bild schildern.

### (S+K) Beschreibung

**Kann persönliche Gedanken und Gefühle, die durch ein Kunstwerk ausgelöst werden, beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann schildern, was eine Kinoszene oder ein Gemälde in einer Ausstellung an Emotionen auslöst.

Kann ein Kunstwerk (Gemälde, Skulptur, Musikstück etc.) beschreiben.

## Kultur – Spiegelbild einer Zeit

### (G) Kulturprodukt im historischen Kontext

**Kann die historischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen erkennen, die während des 20. Jahrhunderts zu einem bestimmten Kulturprodukt geführt haben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann erklären, warum ein bestimmtes kulturelles Produkt gerade in dieser Zeit entstanden ist.

**Schlüsselbegriffe:** zeitgenössische Kunst, klassische Moderne

### (M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung

**Kann Medienprodukte adressat\*innengerecht planen und gestalten.**

**Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine kommentierte, selbsterklärende und vertonte Präsentation oder ein Video zu einem Kulturprodukt erstellen.

### (M) Medienbeiträge produzieren: Veröffentlichung

**Kann bei der Veröffentlichung Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei der Beschreibung eines Kunstwerkes (oder bei der Präsentation eines Kulturprodukts) Quellen, Bild- und Textrechte angeben und Lizenzen beachten.

### **(S+K) Präsentation**

**Kann eine vorbereitete Präsentation gut und verständlich vortragen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer Präsentation Leben und Werdegang eines/einer Künstlers/Künstlerin präsentieren und besonders interessante Begebenheiten erläutern.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann mithilfe von Verknüpfungswörtern abwechslungsreiche Sätze gestalten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe von sinnvollen sprachlichen Überleitungen eine abwechslungsreiche Präsentation gestalten.

### **(S+K) Nonverbale Kommunikation**

**Kann Mimik und Gestik gezielt einsetzen (Präsentation).**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann während der Präsentation den Blickkontakt halten und überzeugend auftreten.

### **(S+K) Reflexion**

**Kann anhand einer kritischen Reflexion das eigene Verhalten oder Arbeitsprozesse spiegeln.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das eigene Vorgehen nach der Erarbeitung und der gehaltenen Präsentation reflektieren und den Erfolg abschätzen.

### **(S+K) Kommentar**

**Kann in einem Kommentar eigene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptpunkte hervorheben und die eigene Position mit Beispielen oder mit Argumenten stützen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann für seine Mitlernenden eine Buch- oder Filmempfehlung schreiben.

### **(S+K) Literarischer Text**

**Kann literarische Texte lesen, dabei dem Gang der Gedanken und Geschehnisse folgen und so die Gesamtaussage und viele Details verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen zeitgenössischen Text (z.B. Poetry Slam, Kurzgeschichte) interpretieren.

# Schweiz in Europa und der Welt

## Wirtschaftsstandort Schweiz

### (G) Wirtschaftliche Integration

**Kann die Wichtigkeit von Handelsbeziehungen der Schweiz mit dem Ausland, insbesondere mit Europa, aufzeigen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Produktionsstandorte eines Produktes begründen.

**Schlüsselbegriffe:** Handelsblöcke, Import/Export, Globalisierung

### (M) Medienbeiträge bewerten: Recherche

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann gezielt nach Grafiken zu Handelsbeziehungen suchen, z.B. zwischen der Schweiz und der EU.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Quelle einer veröffentlichten Grafik nennen und die dahinter liegenden Absichten einordnen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Auswertung

**Kann themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die geeigneten Grafiken zu Handelsbeziehungen interpretieren.

### (S+K) Visualisierung

**Kann Grafiken verschiedener Darstellungsarten verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann grafische Darstellungen der Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und der EU verstehen.

## Integration Europas

### (G) Geschichte und Entwicklung

**Kann wichtige Phasen der europäischen Integration beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Entwicklungsschritte bis hin zur EU nachvollziehen.

**Schlüsselbegriffe:** Geteiltes Europa, Friedenssicherung, Montanunion, EWG, EG/EU

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf der offiziellen Webseite der EU Informationen zum Funktionieren der EU und zu ihren Zielen und Werten finden und diese kritisch reflektieren.

Kann das Lernmaterial der offiziellen Webseite der EU selbständig erarbeiten.

### (S+K) Leseverstehen

**Kann das Vorwissen über Inhalte und über die Organisation eines vorliegenden Textes oder einer Äusserung aktivieren und damit eine Erwartung aufbauen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das bisherige Wissen zur Geschichte Europas aktivieren und zu den Themen Entstehung, Entwicklung, Ziele, Werte und Herausforderungen eine Mindmap erstellen.

### **(G) Bedeutung**

**Kann die Bedeutung der europäischen Integration für die Menschen in Europa erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Bedeutung der Zusammenarbeit innerhalb Europas für Arbeitnehmende aus unterschiedlichen Ländern beurteilen.

**Schlüsselbegriffe:** Sicherheit, Kooperation, Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit

---

### **(G) Gegenwart und Zukunft der EU**

**Kann aktuelle Ziele und Entwicklungen der Europäischen Union beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann aktuelle Diskussionen innerhalb der EU im Entwicklungsprozess einordnen.

**Schlüsselbegriffe:** Wirtschaft, Politik, „Vereinigte Staaten von Europa“, drei Säulen, Euro

## **Die Schweiz in Europa**

### **(G) Bilaterale Abkommen**

**Kann die Inhalte der bilateralen Abkommen und deren Bedeutung für die Schweiz erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Wirkung der bilateralen Abkommen in konkreten Fällen aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Bilaterale Abkommen I + II, Personenfreizügigkeit, Schengen/Dublin

---

### **(G) Schweizer Europapolitik**

**Kann die Haltung der Schweiz gegenüber der europäischen Integration beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Haltung der Schweiz gegenüber der EU mit der eigenen Haltung vergleichen.

**Schlüsselbegriffe:** EFTA, EWR, Bilaterale Beziehungen

### **(S+K) Diskussion**

**Kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken und Argumente überzeugend einsetzen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in der Klasse an einer Diskussion die eigene Haltung einbringen, wie die Schweiz in Europa mitwirken soll.

# Markt und Konsum

## Grundfragen

### (G) Bedürfnisse (Nachfrage)

**Kann verschiedene Bedürfnisse beschreiben und unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eigene Bedürfnisse benennen, einordnen und die wirtschaftliche Bedeutung nachvollziehen.

**Schlüsselbegriffe:** Grundbedürfnis, Wahlbedürfnis

### (M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung

**Kann Medienprodukte adressat\*innengerecht planen und gestalten.**

**Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen Radiowerbespot erstellen.

### (S+K) Literarischer Text

**Kann einen literarischen Text verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einem kurzen literarischen Text die Hauptaussage entnehmen, z.B. der "Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral" von Heinrich Böll oder einer "Business Class" Geschichte von Martin Suter.

---

### (G) Güter (Angebot)

**Kann Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann konkrete Güter den Kategorien zuordnen.

**Schlüsselbegriffe:** wirtschaftliche Güter, freie Güter, Sachgüter, Dienstleistungen, Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter

---

### (G) Markt

**Kann das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage in der Marktwirtschaft erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Gründe für Preisschwankungen unterschiedlicher Produkte erkennen und mögliche Auswirkungen beschreiben.

**Schlüsselbegriffe:** Markt, Preis

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kooperation

**Kann mittels Medien gezielt kooperieren und verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Daten umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Erkennt, wie auf sozialen Medien oder aufgrund des Kaufverhaltens Daten gesammelt werden und für wirtschaftliche Zwecke genutzt werden. Kann dementsprechend sein Verhalten anpassen.

### (S+K) Umfrage

**Kann eine Umfrage planen, durchführen, auswerten und daraus Schlüsse ziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann zum Thema Kaufverhalten eine Umfrage durchführen.

### (S+K) Sprachnormen

**Kann verschiedene Textsorten formal richtig aufbauen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Umfrageauswertung formal richtig aufbauen (Einleitung, Ergebnisse, Interpretation).



## Wirtschaftskreislauf und seine Teilnehmer

### (G) Wirtschaftsmodell

**Kann die Wirtschaftsteilnehmer\*innen nennen und ihre Funktion im Wirtschaftskreislauf erklären. Kann den einfachen und den erweiterten Wirtschaftskreislauf skizzieren und die wesentlichen Geld- und Güterströme beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann im Wirtschaftskreislauf die Wechselwirkung der verschiedenen Akteure untereinander aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Unternehmen, Haushalte, Staat, Banken, Ausland

### (S+K) Beschreibung

**Kann komplexe Abläufe präzise und im Detail beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann im erweiterten Wirtschaftskreislauf die Rolle und Bedeutung des Staates darstellen.

### (G) Produktionsfaktoren

**Kann die Bedeutung der Produktionsfaktoren beschreiben und unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Bedeutung der Produktionsfaktoren im Wirtschaftskreislauf aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Boden/Umwelt, Arbeit, Kapital

### (S+K) Interview

**Kann ein Interview planen, durchführen, die wichtigsten Aussagen zusammenfassen und ein Fazit ziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mittels eines Interviews mit einem selbst ausgewählten Betrieb dessen Eckpunkte beschreiben, eine SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) durchführen und die Kontakte mit dem Staat aufzeigen.

### (S+K) E-Mail

**Kann eine E-Mail adressat\*innengerecht formulieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Interviewanfrage per E-Mail an einen selbst ausgesuchten Betrieb mit Cc an die Lehrperson verfassen.

### (G) Wirtschaftsaktivitäten

**Kann Messinstrumente der Wirtschaftsaktivität erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann beim Vergleichen der Daten zweier Länder sinnvolle Schlüsse ziehen.

**Schlüsselbegriffe:** Bruttoinlandprodukt, Volkseinkommen, Wirtschaftswachstum, Wertschöpfung

### (S+K) Medienbeiträge bewerten: Recherche

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann gezielt nach Grafiken zur Entwicklung eines wirtschaftlichen Bereichs suchen (Bruttoinlandprodukt, Volkseinkommen, Fiskalquote, ...).

### (S+K) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Quelle einer veröffentlichten Grafik nennen und die dahinter liegenden Absichten einordnen.

### (S+K) Medienbeiträge bewerten: Auswertung

**Kann themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann geeignete Grafiken zur Entwicklung eines wirtschaftlichen Bereichs interpretieren.

### (G) Wirtschaftssectoren

**Kann die Wirtschaftssectoren unterscheiden und die eigene berufliche Tätigkeit der entsprechenden Branche zuordnen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Veränderung der Wirtschaft in der Schweiz erläutern.

**Schlüsselbegriffe:** Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistung

### (S+K) Visualisierung

**Kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einer Grafik über Wirtschaftssectoren entnehmen, wie sich diese in den letzten 150 Jahren entwickelt haben.

### (G) Wohlstand und Wohlfahrt

**Kann das Spannungsfeld zwischen Wohlstand und Wohlfahrt erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann für sich selber Bereiche definieren, die für die eigene Wohlfahrt entscheidend sind.

**Schlüsselbegriffe:** Güter, Dienstleistungen, Lebensqualität

### (S+K) Diskussion

**Kann sich mit ethischen und moralischen Fragen auseinandersetzen und die persönlichen Ansichten in einem Podiumsgespräch erläutern und begründen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Podiumsgespräch über "Des einen Glück, der andern Leid" verschiedene Positionen zu Wohlstand und Lebensqualität wertschätzen oder in Frage stellen.

## Staat als Wirtschaftsteilnehmer

### (G) Wirtschaftsordnung

**Kann das Wesen der sozialen Marktwirtschaft beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann nachvollziehen, wo und warum ein Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreift oder nicht.

**Schlüsselbegriffe:** Wirtschaftliche Freiheit, soziale Gerechtigkeit

### (G) Finanzierung

**Kann Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Hand nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Finanzierung der Schweiz im erweiterten Wirtschaftskreislauf aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Steuern, Öffentliche Aufträge, Subventionen, Direktzahlungen

### (G) Steuern

**Kann Besteuerungsformen und Besteuerungsarten nennen und unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Einkommenssteuer und verschiedene Formen indirekter Steuern beschreiben und begründen.

**Schlüsselbegriffe:** direkte Steuern, indirekte Steuern, Einkommenssteuern, Vermögenssteuern, Verbrauchssteuern  
Besitzsteuern, Aufwandsteuern

### (S+K) Leseverstehen

**Kann in einem Sachtext detaillierte Informationen erschliessen und verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Sinn und Zweck verschiedener Besteuerungsarten verstehen und unbekannte Wörter in Lexika nachschlagen.

### **(G) Selbstdeklaration**

**Kann eine Steuererklärung ausfüllen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Steuererklärung mit den notwendigen Unterlagen, sämtlichen Deklarationen und möglichen Abzügen online ausfüllen.

**Schlüsselbegriffe:** Steuererklärung, natürliche Person, Einkommen, Vermögen

### **(M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kooperation**

**Kann mittels Medien gezielt kooperieren und verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Daten umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Selbstdeklaration online ausfüllen.

# Globale Herausforderungen

## Menschen in Bewegung

### (G) Migrationsgründe

**Kann verschiedene Gründe unterscheiden, weshalb Menschen ihre Heimatländer verlassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei konkreten Migrationsfällen die Push- und Pullfaktoren benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Push- und Pull-Faktoren, politische Gründe, wirtschaftliche Gründe, ökologische Gründe, persönliche Gründe

### (S+K) Leseverstehen

**Kann ausführliche Reportagen, Berichte, Analysen und Kommentare verstehen, in denen Fakten, Zusammenhänge und Standpunkte erörtert werden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Reportage mit W-Fragen analysieren und verstehen.

---

### (G) Arbeitsmarkt und Asyl

**Kann die schweizerische Arbeitsmarktpolitik von der schweizerischen Asylpolitik unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in konkreten Fällen nachvollziehen, wie über ein Migrations- oder Arbeitsgesuch entschieden wurde.

**Schlüsselbegriffe:** Asylsuchende, Asylverfahren, Flüchtling, Migrationskonzept, duales Zulassungssystem

---

### (G) Die Schweiz als Auswanderungs- und Einwanderungsland

**Kann Hintergründe nennen, die ein Land zu einem Ein- oder Auswanderungsland werden lassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann gesellschaftliche Hintergründe beschreiben, welche die Schweiz im 19. Jahrhundert zum Auswanderungs- und im 20. Jahrhundert zum Einwanderungsland werden liess.

**Schlüsselbegriffe:** Immigration, Emigration, Integration

### (M) Medien im Alltag nutzen: Medienvielfalt

**Kann die Entwicklung und Vielfalt der Medien verstehen und beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann anhand von alten Flugblättern, mit welchen Agenturen in Tessiner Tälern oder im Emmental im 19. Jahrhundert für die Auswanderung warben, Funktion und Bedeutung des frühen Massenmediums aufzeigen.

Kann Parallelen und Unterschiede des Aufbruchs ins Ungewisse anhand der damals und heute verfügbaren Kommunikationsmittel abschätzen.

## Das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie

### (G) Grenzen des Wachstums

**Kann aus persönlicher Sicht das Spannungsfeld zwischen ökonomischem Wachstum und ökologischer Verantwortung beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann anhand eines Warenkorb Zielkonflikte beschreiben.

**Schlüsselbegriffe:** ökologischer Fussabdruck, persönliche Energiebilanz, Emissionen / Abfälle

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mittels animierter Grafiken und weiterer Recherchen (z.B. auf gapminder.org) die Beziehung zwischen Geburtenrate und Einkommen pro Land erkennen.

### **(S+K) Zusammenfassung**

**Kann Artikel und Beiträge zu gesellschaftlich relevanten Themen zusammenfassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die weltweiten Auswirkungen von Armut auf Gesundheit und Bildung der betroffenen Menschen und deren Umwelt darstellen.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Regeln der Kommasetzung korrekt anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer Zusammenfassung mithilfe der Umstell- und der Ersatzprobe die Kommas richtig setzen.

---

### **(G) Globale Probleme**

**Kann globale Probleme beschreiben und zugrunde liegende Ursachen nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die durch den Klimawandel entstandenen Folgen aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Klimaveränderung, Ressourcenknappheit, Wohlstand und Armut, Bevölkerungswachstum, Energieverbrauch

### **(S+K) Bericht**

**Kann die wesentlichen Informationen und Perspektiven anspruchsvoller Sendungen wie Nachrichten oder aktuelle Reportagen verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die in einer TV-Sendung dargestellten Gründe verstehen, welche Folgen der CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf die Umwelt hat.

---

### **(G) Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung**

**Kann Lösungsansätze für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung aufzeigen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann ein Beispiel für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung beschreiben.

**Schlüsselbegriffe:** nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Alternativenergien, erneuerbare Energien, Energieeffizienz

### **(M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung**

**Kann Medienprodukte adressat\*innengerecht planen und gestalten.**

**Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich mit spezifischen Herausforderungen einer Megacity auseinandersetzen und eine infrastrukturelle Verbesserung im Bereich Energie, Verkehr oder Abfallbewirtschaftung entwickeln.

### **(S+K) Reportage**

**Kann eine Reportage nach eigenen Recherchen in Wort und Bild verfassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Reportage über eine Megacity verfassen und für eine nachhaltige Entwicklung massgebliche Faktoren hervorheben.

---

### **(G) Politische Instrumente**

**Kann politische Instrumente der Umweltschutzpolitik erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann verschiedene Massnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion erläutern und mit anderen Ländern vergleichen.

**Schlüsselbegriffe:** Verursacherprinzip (LSVA), Lenkungsabgabe (CO<sub>2</sub>-Abgabe), Road Pricing

### **(S+K) Diskussion**

**Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Diskussionen beteiligen und eigene Ansichten mit Erklärungen und Argumenten klar begründen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Informationen über CO<sub>2</sub>-senkende Massnahmen in die Diskussion einbringen und die eigene Meinung zu deren Wirksamkeit äussern.

## Internationale Organisationen

### (G) Ziele, Grundsätze und Tätigkeiten

**Kann bedeutende internationale Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen und Konferenzen beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Tätigkeiten einer Organisation oder Konferenz zuordnen.

**Schlüsselbegriffe:** DEZA, UNO, NATO, IKRK, WWF, Greenpeace, Amnesty International, UN-Klimakonferenz, G-7, G-20, WEF

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann durch die Website einer NGO führen und Organisation und Wirken anschaulich präsentieren.

---

### (G) Spannungsfelder

**Kann Chancen und Risiken internationaler Regierungs- oder Nicht-Regierungsorganisationen erkennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Herausforderungen von Hilfs- und

Entwicklungszusammenarbeits-Organisationen bei der Umsetzung konkreter Projekte aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Zielkonflikte

### (S+K) Visualisierung

**Kann in einem Fallbeispiel die verschiedenen Akteure und deren unterschiedliche Interessen schematisch darstellen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer «Concept Map» schematisch verschiedene Einflüsse und Wirkungen eines Hilfprojektes darstellen.

# Wohnen und Zusammenleben

## Wohnen

### (G) Wohnungsmarkt

**Kann durch gezielte Recherche eine passende Wohnung finden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann verschiedene Möglichkeiten der Wohnungssuche anwenden und auf dem Wohnungsmarkt angemessene Mietobjekte suchen, vergleichen und beurteilen.

**Schlüsselbegriffe:** Inserat

### (M) Medien im Alltag nutzen: Algorithmen

**Kann algorithmische Muster und deren Auswirkungen nachvollziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mittels unterschiedlicher Einstellungen von Filterfunktionen auf online Wohnungsmarktportalen geeignete Wohnungsangebote erhalten und vergleichen.

### (S+K) Inserat

**Kann die Inhalte von alltäglichen, informativen Texten verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich in einer Zeitung oder im Internet über Wohnungsangebote kundig machen.

### (G) Mietbewerbung

**Kann sich für ein Mietobjekt bewerben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann ein Bewerbungsformular ausfüllen und durch eine Mietbewerbung die Chancen auf eine Zusage erhöhen.

**Schlüsselbegriffe:** Mietbewerbung, Bewerbungsformular

### (S+K) Geschäftsbrief

**Kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich schriftlich überzeugend für eine ausgeschriebene Wohnung bewerben.

## Mieten

### (G) Wohnungsmiete

**Kann sich über Rechte und Pflichten der Wohnungsmiete informieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in strittigen Mietsituationen durch gezielte Recherche mögliche Lösungsvarianten aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Mietrecht, Mietvertrag, Übernahmeprotokoll, Mietzins, Mängel, Mieterschutz, Kündigung

### (S+K) Vertrag

**Kann die Hauptpunkte von Verträgen des alltäglichen Lebens verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Mietvertrag die Angaben zu Kautions, Miete und Kündigung verstehen.

## Zusammenleben

### (G) Formen des Zusammenlebens

**Kann Formen des Zusammenlebens beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Vor- und Nachteile verschiedener Formen des Zusammenlebens gegeneinander abwägen.

**Schlüsselbegriffe:** Familie, Wohngemeinschaft, Single-Haushalt, Konkubinat

### (S+K) Literarischer Text

**Kann literarische Texte in ihrer künstlerischen Sprachverwendung verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die wesentlichen Aussagen eines Gedichts oder eines Liedes zum Thema „Liebe“ verstehen.

### (S+K) Diskussion

**Kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in der Klasse an einer Diskussion über verschiedene Formen des Zusammenlebens begründen, warum er/sie ein bestimmtes Modell bevorzugt und kritischen Einwänden argumentierend entgegentreten.

---

### (G) Rollen

**Kann den gesellschaftlichen Wandel der Rollen von Frauen und Männern im Zusammenleben beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann an einem Beispiel aus der Berufswelt den Rollenwandel von Frau und Mann aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Gender-Bewusstsein, Rollenverständnis, Partnerschaft

### (S+K) Erörterung

**Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Text zu einem familienpolitischen Thema Positionen von Befürworter\*innen und Gegner\*innen einander gegenüberstellen und eine eigene Position darstellen.

### (S+K) Sprachnormen

**Kann abwechslungsreiche Sätze gestalten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe von sinnvollen sprachlichen Überleitungen die Argumente überzeugend verknüpfen.

---

### (G) Gesetzliche Grundlagen

**Kann sich über die gesetzlichen Bestimmungen des Zusammenlebens informieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die rechtlichen und finanziellen Unterschiede von Ehe und Konkubinat analysieren.

**Schlüsselbegriffe:** Familienrecht, Eheschliessung, Wirkungen der Ehe



# Arbeit und Zukunft

## Berufliche Zukunft

### (G) Stelleninserate

**Kann sich über die Stellensituation in der eigenen Branche informieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Stellenportal eine für sich geeignete Arbeitsstelle finden.

**Schlüsselbegriffe:** Stellen-Portale

### (S+K) Leseverstehen

**Kann die meisten Stellenanzeigen zu Themen seines/ihrer Fach- oder Interessengebiets verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in Stelleninseraten die gestellten Anforderungen verstehen.

---

### (G) Stellenbewerbung

**Kann die inhaltlichen und formalen Kriterien einer schriftlichen Bewerbung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich schriftlich auf eine Arbeitsstelle bewerben.

**Schlüsselbegriffe:** Lebenslauf, Bewerbungsschreiben

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kooperation

**Kann mittels Medien gezielt kooperieren und verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Daten umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer virtuellen Umgebung (z.B. mit Serious Game [www.datak.ch](http://www.datak.ch)) mit sensiblen Daten verantwortungsvoll umgehen.

### (S+K) Lebenslauf

**Kann einen aussagekräftigen und formal ansprechenden Lebenslauf verfassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mit Hilfe einer Vorlage einen (tabellarischen) Lebenslauf erstellen.

### (S+K) Geschäftsbrief

**Kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestimmungen hinausgeht.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen auf eine konkrete Situation ausgerichteten Bewerbungsbrief schreiben.

### (S+K) Sprachnormen

**Kann die Gross-/Kleinschreibung korrekt anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Bewerbungsschreiben die Gross-/Kleinschreibung inkl. Höflichkeitsform korrekt anwenden.

---

### (G) Bewerbungsgespräch

**Kann Ziel und Zweck eines Bewerbungsgesprächs nennen und mögliche Verhaltensweisen vor und im Gespräch beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem simulierten Bewerbungsgespräch sowohl die Rolle des Arbeitgebers wie auch der Arbeitnehmerin einnehmen.

**Schlüsselbegriffe:** Auftrittskompetenz

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kommunikation

**Kann adressat\*innengerecht kommunizieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich online in einem Bewerbungsgespräch präsentieren.

### **(S+K) Bewerbungsgespräch**

**Kann in einem Interview ohne viele Anstöße der befragenden Person Gedanken ausführen und entwickeln.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann aufgrund einer guten Vorbereitung in einem Vorstellungsgespräch das Interesse und die Eignung für eine Stelle erklären und auf Fragen angemessen reagieren.

### **(S+K) Nonverbale Kommunikation**

**Kann sich bewusst machen, welche Wirkungen Mimik und Gestik beim Gesprächspartner haben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Ist sich der Bedeutung nonverbaler Zeichen (Blickkontakt, Haltung, Hände, Präsenz) im Vorstellungsgespräch bewusst.

---

### **(G) Institutionen**

**Kann Angebote nutzen, die den Einstieg ins Erwerbsleben unterstützen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann an einer Online-Veranstaltung des BIZ konkrete Informationen zum Einstieg ins Erwerbsleben sammeln.

**Schlüsselbegriffe:** Stellenvermittlung, Laufbahnberatung, regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV

## **Arbeitsvertrag**

### **(G) Gesetzliche Grundlagen**

**Kann die gesetzlichen Grundlagen des Einzelarbeitsvertrags nachschlagen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann wichtige Rechte und Pflichten der Vertragsparteien im Einzelarbeitsvertrag nennen.

**Schlüsselbegriffe:** Arbeitsvertrag, Kündigung, Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung

## **Sozialpartnerschaft**

### **(G) Vertragsparteien**

**Kann einen Einzelarbeitsvertrag von einem Gesamtarbeitsvertrag unterscheiden und die Bedeutung von Sozialpartnerschaften erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei Verhandlungen zu einem Gesamtarbeitsvertrag die Rolle einer Gewerkschaft aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Berufsverbände, Gewerkschaften

# Informatikkompetenz

## Betriebssystem

### Gerät kennen und einrichten

**Kann das eigene Betriebssystem ermitteln.**

**Schlüsselbegriffe:** Betriebssystem

**Kann Ruhezustände einstellen.**

**Schlüsselbegriffe:** Ruhezustände

**Kann zwei Programme nebeneinander anordnen.**

**Kann einen externen Bildschirm ansteuern.**

**Schlüsselbegriffe:** Externer Bildschirm

**Kann das eigene Gerät mit dem Internet verbinden (Hotspot).**

**Schlüsselbegriffe:** Fest-/Mobilnetz, WLAN, Netzeinstellungen

**Kann die Funktion der wichtigsten Komponenten beschreiben.**

**Schlüsselbegriffe:** Prozessor, Arbeitsspeicher, Grafikkarte, Festplatte

## Gerät schützen

**Kann sichere Passwörter systematisch generieren und verwalten.**

**Schlüsselbegriffe:** Passwortcheck

**Kann das eigene Gerät mit einem Passwort vor unerlaubtem Zugriff schützen.**

**Schlüsselbegriffe:** Gerätesperre

**Kann das eigene Gerät sicher betreiben.**

**Schlüsselbegriffe:** Updates

## Programme

**Kann Programme öffnen und diese von Onlinediensten unterscheiden.**

**Schlüsselbegriffe:** Programm, App, Onlinedienst

**Kann Programme/Apps korrekt installieren und deinstallieren.**

**Schlüsselbegriffe:** Installation, Deinstallation

**Kann Standardprogramme festlegen.**

**Schlüsselbegriffe:** Standardprogramme

**Kann Daten mit dem gewünschten Programm öffnen und bearbeiten.**

## Browser

**Kann den Browser bedienen, Startseiten festlegen und Lesezeichen setzen.**

**Schlüsselbegriffe:** Startseite, Lesezeichen

**Kann den Browser nach eigenen Bedürfnissen gestalten, z.B. mit automatischen Passwörtern und Wahl der Standardsuchmaschine.**

**Schlüsselbegriffe:** Automatische Passwörter, Suchmaschinen, Plug-ins

# Daten

## Speicherorte

**Kann bestimmen, wo und wie die eigenen Daten gespeichert sind.**

**Schlüsselbegriffe:** Geräteeigener Speicher, Externe Datenträger

**Kann die Auslastung des Gerätespeichers überprüfen, um einer Blockade des eigenen Geräts vorzubeugen.**

**Schlüsselbegriffe:** Auslastung Festplatte

**Kann Daten systematisch an sinnvollen Speicherorten ablegen.**

**Kann Termine zwischen den eigenen Geräten synchronisieren.**

**Schlüsselbegriffe:** Cloudkalender

**Kann Cloudspeicher anbinden und mit anderen teilen.**

**Schlüsselbegriffe:** Netzwerk, Cloud

## Datenpflege

**Kann eine von verschiedenen Möglichkeiten zur Datensicherung umsetzen.**

**Schlüsselbegriffe:** Backup

**Kann die Eigenschaften der wichtigsten Datenformate beschreiben.**

**Schlüsselbegriffe:** Textverarbeitung-, Tabellen-, Grafik-, Filmformate, Audioformate, PDF, Weitere berufsrelevante Formate, Speichervolumeneinheiten (MB, GB, TB)

**Kann Dateien mit einem Passwort schützen.**